

Wenn zwei sich streiten....



SZ-Zeichnung: Sinisa Pismestrovic

Diese Karrikatur in der Süddeutschen Zeitung vom 8. Januar 2026 hat mich zu folgendem Beitrag animiert. Ich finde sie falsch und stelle meine dagegen:



Die USA eine Weltmacht, die seit den 1990er Jahren sich im Zerfall befindet

1987 erschien das einflussreiche Buch „The Rise and Fall of the Great Powers“. Die These war 1990 omnipräsent: Die USA geben zu viel Geld für das Militär aus und vernachlässigen darüber ihre eigene Wirtschaft und Infrastruktur.

Der Historiker Paul Kennedy warnte in seinem 1993 erschienenen Buch "Aufstieg und Fall der Großen Mächte" vor dem relativen Machtverfall der USA. Er argumentierte, dass die USA durch Faktoren wie hohe Handels- und Haushaltsdefizite, unzureichende Bildungsinvestitionen und politische Pattsituationen geschwächt würden. Auch der singapurische Diplomat und Autor Kishore Mahbubani prägte den Begriff "Asiatisches Jahrhundert" in seinem 1997 erschienenen Buch "The Asian Renaissance: A Call to Action". Er argumentierte, dass Asiens wirtschaftliche Dynamik, seine wachsende Mittelschicht und seine kulturellen Werte es zu einer dominierenden Kraft auf der Weltbühne machen würden. Dieser Machtverlust verbunden mit dem Verlust der Unangreifbarkeit durch das Attentat 2011, der weltweite Trend zum Rechtsruck führen zu einer irrationalen „amerika first“ Abschottung speziell einer Partei.

(aus <https://clausschuster.de/wp-content/uploads/2024/11/241101-USA-Buergerkrieg-unvermeidbar.pdf>)

Gemini meint dazu, dass in den 1980ern und um 1990 japanische Investoren US-Wahrzeichen (wie das Rockefeller Center) kauften. Man fürchtete, dass die US-Industrie (Autos, Elektronik) gegen die effizientere japanische Konkurrenz keine Chance mehr habe. Auch spielte die soziale Erosion eine Rolle. Die frühen 90er waren geprägt von hohen Haushaltsdefiziten, der Crack-Epidemie in den Städten und rassistischen Spannungen (die 1992 in den LA-Riots gipfelten). Viele Analysten fragten sich, ob der gesellschaftliche Zusammenhalt der USA schwindet. Es gab eine große Debatte darüber, dass US-Schüler in Mathematik und Naturwissenschaften im internationalen Vergleich (besonders gegenüber Asien) dramatisch abfielen.

Ein weiterer Faktor ist die enorm hohe Staatsverschuldung. Diese betrug im Frühjahr 2026 über 39 Billionen US-Dollar (USD) und hat ein neues Rekordhoch erreicht. Sie steigt rasant, angetrieben durch hohe Haushaltsdefizite und Zinslasten, die inzwischen über 1 Billion USD jährlich übersteigen. Die Schuldenquote liegt bei rund 120–125 % des BIP. Die USA hat einen riesigen Infrastrukturstau: viele US-Brücken, Straßen und Stromnetze veraltet. Das kostet die Wirtschaft jährlich Milliarden.

Die enorme Staatsverschuldung und die Lebenshaltungskostenkrise (Wohnen, Gesundheit) führen zu sozialer Unzufriedenheit und schwächen die Kaufkraft der Mittelschicht. Das Land ist tief gespalten. Wie die Vorbereitungen auf die Midterm-Wahlen 2026 zeigen, führt die Blockade zwischen Demokraten und Republikanern oft dazu, dass wichtige Reformen (Infrastruktur, Sozialsystem, Haushalt) gelähmt werden. Der Verlust von Produktionsarbeitsplätzen im „Rust Belt“ hat nicht nur wirtschaftliche, sondern auch tiefe soziale Wunden hinterlassen (Opioid-Krise, Vertrauensverlust in Eliten).

Russland hat sich durch den Ukrainekrieg von der Weltbühne verabschiedet

„Der im April 2022 seit über vier Jahren andauernde Krieg hat Russland tiefgreifend und dauerhaft verändert. Was als „kurze Spezialoperation“ geplant war, hat sich zu einem totalen Umbau von Wirtschaft, Gesellschaft und Außenpolitik entwickelt“, so beschreibt die KI „gemini“ die Folgen des Krieges für Russland. Die Wirtschaft ist fast vollständig auf Kriegsproduktion umgestellt. Das sorgt für volle Auftragsbücher in Rüstungsbetrieben, entzieht aber dem zivilen Sektor Ressourcen und Fachkräfte.

Nach Schätzungen (u. a. des ukrainischen Generalstabs vom April 2022) belaufen sich die russischen personellen Verluste (Gefallene und Verwundete) auf über 1,3 Millionen. Das hinterlässt eine riesige Lücke auf dem Arbeitsmarkt. Weiter haben die massiven Auswanderungswellen (besonders IT-Fachkräfte und Akademiker) seit 2022 die Innovationskraft des Landes nachhaltig geschwächt.

Um den Rubel zu stützen und die zweistellige Inflation zu bekämpfen, hält die Zentralbank den Leitzins extrem hoch (zuletzt bei ca. 18 %). Das macht private Investitionen und Kredite für normale Bürger fast unerschwinglich. Die Armut steigt und soziale Einrichtungen sind marode.

Dies führt zusammengefasst dazu, dass Russland weiter eine militärische Bedrohung geblieben ist, aber seine Zukunft als moderner, diversifizierter Industriestaat für Jahrzehnte verspielt hat.

Also ist China der sichere Sieger

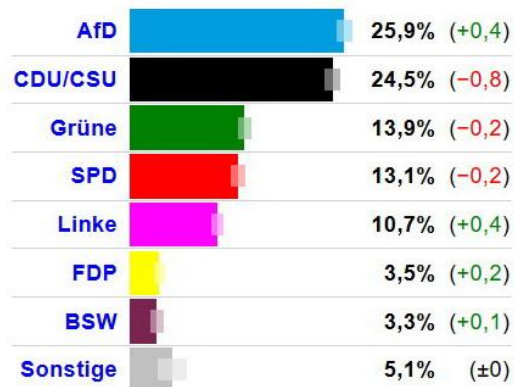
China hat in den letzten Jahrzehnten eine Transformation vollzogen, die historisch beispiellos ist. Während westliche Demokratien oft in Wahlzyklen (4–5 Jahre) denken, plant Peking in Jahrzehnten. Der aktuelle 15. Fünfjahresplan (2026–2030) fokussiert sich massiv auf „Produktivkräfte neuer Qualität“. China ist nicht mehr die „Werkbank der Welt“, sondern das Labor. Bei der Künstlichen Intelligenz und vor allem bei grünen Technologien (Solar, Wind, Batterien für E-Autos) hat China die USA in der Skalierung oft bereits überholt. China hat in Rekordzeit ein Hochgeschwindigkeits-schienennetz und moderne Megastädte aus dem Boden gestampft, was die interne Logistik extrem effizient macht. China hat seinen geopolitischen Einfluss durch das Projekt Seidenstraße ausgebaut. Durch Investitionen in Afrika, Zentralasien und Europa (Belt and Road Initiative) hat sich China Rohstoffe und politische Loyalitäten gesichert.

China wartet einfach ab und profitiert von der Dummheit der anderen, wie die AfD in Deutschland.

Der 18.4.26 ist ein Trauertag für mich:

AFD mit 26 % in Umfragen erstmals stärkste Partei

Wahlrend vom 18.04.2026



Besonders schlimm ist es aber, dass bei dieser Meldung kein Aufschrei durch die Presse geht. Wichtiger ist es, wie es dem gestrandeten Buckelwal in der Ostsee geht!?

Quellen:

- * <https://dawum.de/Bundestag/> vom 20.04.26
- * Abfrage an Gemini vom 20.4.26: Welche Folgen hat der Krieg gegen die Ukraine für Rußland bis heute
- * GIBT ES NOCH HOFFNUNG AUF DEMOKRATIE IN RUSSLAND?
Irina Borogan & Andrej Soldatow, Friedrich-Naumann-Stiftung, 2025 Januar
- * Hast du mal nen Rubel, SZ vom 16.April 2026
- * RUSSLAND: Ende einer Weltmacht
Vom autoritär-bürokratischen Staatssozialismus mit Ressourcenextraktivismus und Kriegswirtschaft in die Zukunft?
Felix Jaitner, Rosa-Luxemburg-Stiftung, 2023
- * Münchner Sicherheits Konferenz, Report Zusammenfassung 2026